



Das Suchhundeteam – bestehend aus Einheiten aus Purkersdorf, Wiener Neustadt und Neunkirchen – war bei der Suche ebenfalls erfolgreich.  
Foto: Rotkreuz-Suchhundeteam

# Bezirks-Hunde retteten Leben

**Zwei Einsätze** | Sowohl in Klosterneuburg als auch in Pressbaum mussten Hundestaffeln ausrücken.

**WIEN UMGEBUNG** | Die Hundestaffeln diverser Organisationen werden meist bei Personensuchen alarmiert. Dies geschah vergangene Woche im Bezirk gleich zweimal.

Am Sonntag wurde die Österreichische Rettungshundebrigade (ÖRHB) von der FF-Klosterneuburg zur Suche einer vermissten Person in Klosterneuburg alarmiert. Ein 86-Jähriger wurde seit dem Vorabend vermisst. Da die Suche durch den Polizeihubschrauber ohne Erfolg blieb und die letzte Sichtung am Rand des Siedlungsgebietes lag, war von einem weitläufigen Suchgebiet auszugehen. Darum wurden von der ÖRHB als weitere Rettungshundeorganisationen die Rettungshunde NÖ, Rotes Kreuz und

ÖHU zur Unterstützung alarmiert. Insgesamt waren von allen vier Rettungshundeorganisationen 77 Hundeführer und Helfer mit 34 Suchhunden im Einsatz. Nach mehrstündiger Suche konnte Entwarnung gegeben werden, die vermisste Person wurde unterkühlt, aber sonst wohl auf von einem aufmerksamen Anrainer entdeckt.

Am Mittwoch waren die Rotkreuz-Suchhundeteams aus Purkersdorf, Wiener Neustadt und Neunkirchen auf dem Weg nach Pressbaum. Eine 86-jährige Dame wurde vermisst. Die Pensionistin wurde am Wegrand sitzend entdeckt. „Wir hatten wirklich großes Glück“, erklärt Hugo Karner, Rotkreuz-Suchhundeführer aus Wiener Neustadt.



Klosterneuburgs Postenkommandant Georg Wallner wies die Hundestaffelführer in die Suchaktion ein.  
Foto: ÖRHB Niederösterreich